

Krieg in Kursk: Nordkoreanische Truppen erleiden schwere Verluste!

Der Ukraine-Konflikt eskaliert weiter mit dem Einsatz nordkoreanischer Truppen in Kursk und erheblichen Verlusten auf beiden Seiten.



Der Ukraine-Krieg prägt weiterhin die geopolitische Landschaft. In der umkämpften Region Kursk hat Russland möglicherweise den Einsatz nordkoreanischer Soldaten massiv erhöht. Diese Truppen wurden gezielt eingesetzt, um die eigenen Verluste zu kompensieren, die laut ukrainischen Angaben bereits bei über 700.000 russischen Soldaten liegen, wie **Berlin Live** berichtet. Auch wenn Moskau seine Truppen durch nordkoreanische Soldaten verstärkt, müssen diese unter schweren Verlusten kämpfen. Mindestens 30 nordkoreanische Soldaten sollen bereits getötet oder verletzt worden sein. Während Putin auf eine schnelle Wende hofft, bleibt die Situation für die russischen Truppen angespannt und verlustreich.

Intensive Kämpfe und hohe Verluste

Die Ukraine wehrt sich weiterhin energisch gegen die Angriffe der russischen Armee. Am 15. Dezember gab es laut ukrainischem Generalstab 274 Gefechte, wobei 55 Zusammenstöße direkt mit russischen Truppen stattfanden. Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, dass Russland bereits begonnen hat, nordkoreanische Soldaten in gemischten Einheiten einzusetzen, um ihre Offensive voranzutreiben. Dies geschieht in einem Kontext zunehmender diplomatischer Besorgnis, da die G7-Staaten und die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen Russland und Nordkorea aufs Schärfste verurteilen, was ernsthafte Konsequenzen für die Sicherheit in Europa haben könnte, wie **n-tv** berichtet.

Putin behauptet, dass die russischen Truppen an der gesamten Front im Vorteil seien und verweist auf die angebliche Eroberung von 189 ukrainischen Ortschaften in diesem Jahr. Doch die Realität zeigt, dass die Anzahl der gefallenen Soldaten in der Region Kursk alarmierend ansteigt, während die ukrainischen Streitkräfte weiterhin aggressiv zurückschlagen. Die ölfreiche Region bleibt ein zentraler Punkt in diesem Konflikt, und Selenskyj betont die Notwendigkeit, die Gegenoffensive erfolgreich fortzusetzen, um die diplomatischen Verhandlungspositionen zu stärken.

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de